



Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertretungen

Dr.in Kathrin Hirschinger

An der MLU bin ich tätig als:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Philosophischen Fakultät II, Institut für Musik, Bereich Grundschul-Lehramtsausbildung

Gleichstellungsbeauftragte bin ich seit:

2008 als Stellvertreterin und seit 2010 als gewählte Gleichstellungsbeauftragte der Universität

Das möchte ich mit meiner Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte bewirken:

Chancengleichheit/Chancengerechtigkeit für Frauen und Männer – dazu gehört u.a. der Abbau und die Vermeidung von Benachteiligungen in der wissenschaftlichen und beruflichen Karriere von Frauen, gleiche Chancen für alle durch transparente und geschlechtergerechte Besetzungsverfahren, Erhöhung des Frauenanteils in höheren Karrierestufen und in Gremien, Initiierung und Unterstützung von Maßnahmen zur Frauenförderung, um bestehende geschlechtsspezifische Barrieren abzubauen und Nachteile auszugleichen.....

Das sehe ich als Gleichstellungserfolg an der Universität:

Seit Beginn meiner Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte haben sich sowohl die Anzahl der mit Gleichstellungsthemen befassten Akteurinnen als auch die Zahl der gleichstellungsspezifischen Projekte stark erhöht. Daran war und ist das Gleichstellungsbüro maßgeblich beteiligt. Über die Einwerbung von Drittmitteln konnten so verschiedene Programme angestoßen und finanziert werden.

20 Fragen an Dr.in Kathrin Hirschinger

in der [campus halensis](#)





Silvia Sandmann

An der MLU bin ich tätig als:

Referentin im Prorektorat für Forschung

Gleichstellungsbeauftragte bin ich seit:

mehr als 25 Jahren

Darum möchte ich im Gleichstellungskollegium der Universität wirken:

In meiner täglichen Arbeit liegen mir u.a. die Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sehr am Herzen. Insbesondere eigene Erfahrungen als weibliche Nachwuchswissenschaftlerin mit zwei kleinen Kindern hatten mich bereits vor mehr als 25 Jahren bewogen, als Frauenbeauftragte – später (stellvertretende) Gleichstellungsbeauftragte – aktiv bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen, bei der Veränderung von Strukturen und bei der Initiierung und Durchsetzung von Maßnahmen insbesondere zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie mitzuwirken. Und seither hatten mich diese Themen nie wieder losgelassen.



Meine Visionen einer geschlechtergerechten MLU:

Rückblickend und vergleichend haben wir gemeinsam in den letzten 10 bis 15 Jahren schon sehr viel erreicht. Solange jedoch noch nicht alle Maßnahmen und Ideen aus den jeweiligen [Frauenförderplänen](#) unserer Universität umgesetzt sind, gibt es noch viel zu tun auf dem Weg zu einer diskriminierungsfreien und geschlechtergerechten MLU. Gemeinsam schaffen wir das und Widerstände spornen uns eher an.

Das möchte ich als (stellv.) Gleichstellungsbeauftragte bewirken:

Es gilt noch immer, die Benachteiligung und Unterrepräsentanz von Frauen in allen beruflichen Bereichen und Vergütungsgruppen, auf allen hierarchischen Ebenen sowie in den allermeisten Gremien abzubauen. Dabei kommt es nicht vordergründig darauf an, dass die Statistik stimmt. Alle, sowohl Männer, aber auch Frauen und alle anderen Geschlechter, sollen die gleichen Chancen, Zugangsrechte und Fördermöglichkeiten erhalten. Und solange die Anteile insbesondere in den oberen Vergütungsklassen im Wissenschaftsbereich so sind wie sie sind, bedarf es zusätzlicher Frauenförderung.

Das möchte ich neuen Kolleg*innen im Gleichstellungsbereich mit auf den Weg geben:

Viele Prozesse dauern länger, als man es erwartet hat. Und Rückschläge sind besonders hart. Wir brauchen Motoren, die die MLU auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Universität antreiben. Diese Motoren sind neben vielen anderen Aktiven auch die Gleichstellungsbeauftragten und ihre Netzwerke. Und es macht auch noch Spaß, einer dieser Motoren, eine in diesem großen Team zu sein.





Dr.in Vera Oelze

An der MLU bin ich tätig als:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Phil. Fak. 3 im Institut für Rehabilitationspädagogik

Gleichstellungsbeauftragte bin ich seit:

Ich beende im Februar 2021 meine 3. Amtszeit als Gleichstellungsbeauftragte auf Fakultätsebene.

Darum möchte ich im Gleichstellungskollegium der Universität wirken:

Die Gleichstellungsarbeit ist mir wichtig und ich möchte meine Erfahrungen und Ideen aus der Gleichstellungsarbeit auf Fakultätsebene gern im GB- Team der Universität einbringen.



Annett Linke

An der MLU bin ich tätig als:

Referentin im Dekanat der Philosophischen Fakultät III

Gleichstellungsbeauftragte bin ich seit:

2010, und habe als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte an der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät begonnen.

Meine Herzensthemen sind:

Gendergerechte Sprache und Gendercontrolling

Hier sehe ich noch hohen Bedarf an der MLU:

Durchsetzung der geschlechtergerechten Sprache und Gleichstellungsmaßnahmen für das wissenschaftsunterstützende Personal sichtbar machen.

Meine Vision einer geschlechtergerechten MLU:

Mehr Frauen für Wege in der Wissenschaft zu begeistern sowie ein höherer Frauenanteil in den universitären Gremien.

